

Beitrag Thomas Bareiß MdB in „der gemeinderat“

Mit dem Energiekonzept hat die christlich-liberale Koalition 2010 die Grundlage für die umfassende Modernisierung unseres Energiesystems gelegt und so die Energiewende eingeläutet. Städte und Kommunen nehmen dabei eine besondere Rolle ein.

In Zukunft sollen erneuerbare Energien den Großteil zur Energieversorgung beisteuern, bis zum Jahr 2050 soll deren Anteil an der Stromversorgung auf 80 Prozent gesteigert werden. 2012 lag dieser Anteil bereits bei 22 Prozent. Deutschland ist damit auf dem Weg zu einer Energieversorgung, deren Nachhaltigkeit kommende Generation deutlich weniger belastet und das Land unabhängiger vom Import fossiler Energien machen wird.

Dennoch steht außer Frage, dass es sich bei der Energiewende um eine Jahrhundertaufgabe handelt. Sie wird Geld kosten und uns viel Kraft und Einsatz abverlangen. Denn der Umbau hin zu einem umweltfreundlichen, sicheren und gleichzeitig bezahlbaren Energiesystem stellt uns vor große Herausforderungen.

Meiner Ansicht nach besteht dringender Reformbedarf beim EEG, welches sich als gutes Markteinführungsinstrument bewährt hat. Insbesondere kommunale Versorger haben viel dazu beigetragen, den Ausbau der erneuerbaren Energien voranzutreiben. Unterstützt wurden sie dabei etwa durch den im EEG verankerten Einspeisevorrang erneuerbarer Energien, woraus starke Investitionsanreize entstanden sind. Langfristig bedarf es jedoch eines Systemwechsels hin zu mehr Wettbewerb und der Vereinbarkeit erneuerbarer und konventioneller Energieträgern. Konventionelle fossile Kraftwerke werden auch künftig unverzichtbar für eine sichere Energieversorgung sein.

Eine weitere Herausforderung sehe ich auch beim dringend benötigten Netzausbau. Dieser kann nur gelingen, wenn Bund, Länder und Kommunen kooperieren und bei der Bevölkerung erfolgreich um Akzeptanz werben. Kommunale Unternehmen sind für die Schaffung von Akzeptanz besonders geeignet, da sie vor Ort zuhause sind und die lokale Notwendigkeit der Infrastrukturmaßnahmen erkennen und erklären können.

Auch deshalb ist es unser Ziel, die Energiewende weiterhin in enger Zusammenarbeit mit der kommunalen Energiewirtschaft zu gestalten und deren Anliegen zu beachten.